

Öffentliche Rosenbeete sollen bleiben

Was Krainhagen für 2008 plant / Neues Bushäuschen und modernisierter Spielplatz

Wunschlos glücklich kann angesichts noch immer etwas klammer Haushaltskassen eigentlich kein Ortsbürgermeister im Bereich der Bergstadt sein. Das gilt auch für Thomas Mittmann. Der Elektromeister ist das Gemeindeoberhaupt von Krainhagen. Er und sein Ortsrat hegen einige Erwartungen an das neue Jahr, die sich hoffentlich erfüllen lassen.

Krainhagen. Ein Thema ist weitgehend abgehakt. Aus der Außenstelle der Obernkirchener Grundschule könnte ein Kinderhort werden. Damit gibt es in keiner der zur Bergstadt gehörenden Ortschaften noch ein Gebäude, das als Schule genutzt wird. Nach den großen Ferien beginnt der erforderliche Umbau. Aus den drei im Erdgeschoss liegenden Klassenräumen werden dann zwei Gruppenräume.

Im Kellergeschoss geschieht vorläufig nichts. Letztlich soll hier aber Platz geschaffen werden für einen Bewegungsraum für die bis zu drei Jahre alten Kinder. Außerdem sind Personalräume vorgesehen. Weil Krainhagen selbst keine 45 Hortkinder aufbieten kann, wird der Nachwuchs natürlich auch aus der näheren Umgebung kommen.

Eine Vorzeigeeinrichtung des Ortes ist weiterhin der Abenteuerspielplatz „Hackenberg“ unterhalb der „Berghütte“. Mittmann: „Dieser Bereich ist sehr gefragt. Im Laufe des Jahres wird der Platz auch vielfach von überörtlichen Gruppen angemietet.“

In den Sommerferien soll hier eine zusätzliche Brücke errichtet werden, die von dem neuen Turm zu einem noch anzuschaffenden Spielgerät führt. Geld dafür ist zurückgelegt worden.

Weil künftig auch die Krainhäger Grundschüler auf Reisen gehen müssen, soll an der Weststraße ein neues Bushäuschen entstehen. Der Ortsbürgermeister: „Wir wollen an der Ostseite in Fahrtrichtung Obernkirchen einen ähnlichen wetterfesten Unterstand schaffen wie beim Gasthaus Lücking in der Bergstadt. Die Kinder sollen nicht auf der gegenüberliegenden Seite warten, um dann beim Herannahen des Busses über die Straße zu rennen. Das ist nicht ungefährlich.“

Einiges zu tun gibt es auch im Wasserpark an der Bombeeke. Der erste Teich oberhalb der Konzertmuschel ist vom heranströmenden Wasser ausgespült worden und soll verkleinert werden. Aus dem noch höher gelegenen muss Schlamm entfernt werden.

Auch ein Wasserrad soll noch erneuert werden. Es geht um jenes Exemplar, das zu dem Teich unterhalb der Straße „Zur Bombeeke“ gehört und das stillgelegt wurde, weil es im Laufe der Jahre morsch geworden ist.

Mehr private Initiativen erhofft sich der Ortsbürgermeister auf dem Bausektor. Überwiegend gefragt ist zurzeit offensichtlich das Schließen von Baulücken. Der Ortsrat würde sich freuen, wenn es 2008 auch für das Bebauungsgebiet „Im Sieke“ Bauwillige geben würde.

Die Krainhäger werden sich darüber freuen, dass Thomas Mittmann und der Ortsrat die vorhandenen öffentlichen Rosenbeete nicht abschaffen möchten. Sie verschönern das Ortsbild jener Gemeinde, die einst völlig zu recht das Prädikat „Schönes Dorf“ erhielt.

Weiterhin vom städtischen Baubetriebshof gepflegt werden die Rosen vor dem Ortschaftshaus und im Kreuzungsbereich von Winterstraße sowie Weststraße und Forststraße. Um den Streifen gegenüber dem Ortschaftshaus haben sich in der Vergangenheit auch der Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins, Thomas Schee, und die stellvertretende Ortsbürgermeisterin Ingrid Martin gekümmert. sig